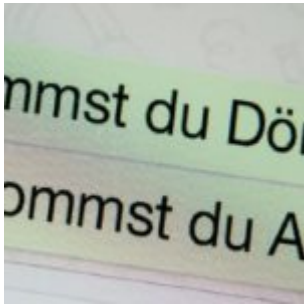


Der „Kanaksprech“: Deutschland im Gaga-Rausch!



Von ALEX | Aidskranke Stricher, Hurensöhne, Analeinlauf mit Kotzeritis aus den Augen und der Gebärmutterkrebs, aus dem wir Deutschen angeblich wohl entstanden sind: Wer einmal das unschätzbare Vergnügen hatte, muslimische Ausländer bei ihren Gesprächen untereinander zu belauschen, der wird schnell feststellen, dass der gemeinnützige Begriff „Fäkalsprache“ noch stark untertrieben ist! Es ist vielmehr ein Ausdruck des katastrophal niedrigen Niveaus, der völlig desolaten ethisch-moralischen Auffassungen, aber auch der persönlichen Einstellung unserer Neuankömmlinge gegenüber dem Gastgeberland. Reden so Freunde über Freunde? Wohl kaum! Bedienen sich „Traumatisierte“, „Schutzsuchende“, „Kulturbereicherer“ oder „Fachkräfte“ eines solchen erbärmlichen, erniedrigenden Vokabulars? Hier in Deutschland, leider ja!

An seiner Sprache sollst Du es erkennen, das Neu-Toitsch-, Buntblödland, Neu-Absurdistan, Neo-Almanya. Wie war den die deutsche Sprache früher: Gewählt, präzise, auf den Punkt gebracht, vielseitig, überzeugend, korrekt und auch intelligent. Vielleicht weniger klangvoll und musikalisch als das Italienische oder Französische. Wer jedoch das türkische Gequatsche kennt, bei der ob der vielen „Ü“ die Güllehülle-Witze gar nicht so von ungefähr kommen, der kann mit Sicherheit auch der Ausdrucksweise der Sprache zwischen Flensburg und dem Bodensee etwas abgewinnen.

Leider verhält es sich auch mit dem heimischen Vokabular und dem Zustrom an integrations- wie lernunwilligen Ausländern genauso wie mit dem Glas Wasser, dass per Dauerbefüllung durch schwarze Tinte von glasklar in dunkeltrüb bis zur völligen Unkenntlichkeit verändert wird. Längst sind bei uns ein neue Sprachverminimalisierung, eine regelrechte Sprach-Amputation und ein neuer Sprach-Gagaismus eingekehrt, die schon seit etlichen Jahren die Ausmaße einer wahren Volksseuche erreicht haben. Nicht nur das Fernsehen, die Werbung, das Radio oder die Allgemeinmedien, sondern auch der Deutsche selbst hat in drastischstem Ausmaß dafür gesorgt, dass sich der tagtägliche Sprachgebrauch untereinander auf katastrophale Weise zum Schlechteren verändert hat.

Kollektive Geisteskrankheit

In einem Land mit über 80 Millionen Einwohnern kommt dies dem Aussetzen eines neuen, flächendeckenden Pestvirus gleich. Unser Bildungs- und Sozialniveau geht konstant in Richtung Keller – gleichzeitig übernimmt ein ach so gebildetes und intelligentes Volk den Billigslang seiner muslimischen Migranten an, um damit eine unüberhörbare Widerspiegelung seines eigenen geistesschwachen Niveaus zu erzeugen. Wer genau hinhört, der erkennt sehr gut, wie fatal sich deutsche Sprache der breiten Mitläufermasse doch verändert hat: Wir labern nur noch sinn- und substanzloses Zeug; genießen es in vollen Zügen, den Verblödeten heraushängen zu lassen, lachen über den Dreck auf der Straße, machen uns per Doppeldeutigkeit oder dem notwendigen Sicherheitsabstand gegenseitig nieder und leiern wie eine Schallplatte mit Dauersprung die immer gleichen Wortwiederholungen daher: ja, so, m-hm, gell, was, genau, äh, Scheiße, schön, da, ab, ne, hu!, gut, okay, alles klar, voll, komme usw., usf. All das wird in einer unerträglichen Endlosschleife verbreitet, wiederholt und zirkuliert unaufhörlich im täglichen Sprachgebrauch der Deutschen. Man wäscht sich gegenseitig die Gehirne und bewirkt dabei merkbaren Dauerschaden im Ausmaß einer kollektiven

Geisteskrankheit. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Wie grenzdebil wird auch in dieser Hinsicht zugunsten von muslimischen Vergewaltigern, Bombenlegern und Messerstechern agiert.

Gezielte Manipulation zugunsten eines „neuen Deutschlands“

Zumindest der Autor dieser Zeilen vernimmt seit 2005 – also dem Jahr, in dem unsere Stasi-Diktatorin die Macht übernahm – diese kollektive Realitäts- und Niveauveränderung. Weite Teile des Volkes machen unaufhörlich mit und zumindest hier kann niemand mehr behaupten, von nichts gewusst zu haben. Im Gegenteil: Ein ganzes Land wurde auf schnellstem Wege verändert und zwar nicht zum Guten. Ein Großteil der Deutschen wurde hirngewaschen und linksgepolt – zu einem labilen, rückgratlosen Volk umerzogen, mit dem man wieder alles machen kann. Dabei hat das Volk gelernt, den Kommunismus, Verarmung und die Scharia zu lieben. Im Bewusstsein des neuen Deutschlands werden diese Dinge weitläufig gar nicht mehr als Probleme angesehen und aufgefasst. So weit kann man kommen, so tief kann man sinken. Die Umerziehung funktioniert, deshalb wird sie angewandt. Gezielte Manipulation nennt sich so was.

Merkel und Co. wollen uns Böses, weshalb sie immer zuerst den Kern, die Basis angreifen – in diesem Fall wohl auch das Unumgängliche und das Essentielle: Den treffenden Satz „Will man ein Land zerstören, so muss man seinem Volk die Sprache rauben“ hat der Autor hier schon öfter auf PI gelesen. Sprache ist etwas Identitätsgebendes, Elementares und Prägendes, also weg damit! Bis dahin wurde Deutschland zu einem Gefängnis und zu einem Irrenhaus umfunktioniert. Das hat „Mutti“ bereits zu DDR-Zeiten bestens gelernt. Und dennoch: Ausländer, die nach Jahrzehnten hier in Deutschland nicht mal den Namen der Straße kennen, in der sie wohnen, haben hierzulande nichts verloren. Und Menschen, die übelste Scharlatanerie mit unserer schönen deutschen Sprache treiben, die dann in ihrem Masseneffekt wieder der NS-Propaganda gleichkommt, ebenfalls nicht!

Ich hoffe, mich hat jeder verstanden...